



Universitätsklinikum
Halle (Saale)

Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie

PJ-Logbuch

**für Studierende im Praktischen Jahr
an der Medizinischen Fakultät
der Martin – Luther – Universität Halle – Wittenberg**

Angaben des Studierenden:

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Telefonnummer: _____

Email: _____

Tertial von _____ bis _____

Name des Mentors: _____

Herzlich Willkommen

in der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie des Universitätsklinikums Halle (Saale)

Sehr geehrte Studierende,

wir begrüßen Sie herzlich in unserer Klinik und freuen uns darüber, dass Sie ein Tertial Ihres Praktischen Jahres an unserer Einrichtung absolvieren möchten. Im vorliegenden Logbuch finden Sie Informationen zu organisatorischen Fragen. Außerdem soll Ihnen das Logbuch helfen, die Vielfalt des Fachgebietes zu erschließen und die Zusammenarbeit mit Ihren Ausbildern zu stärken.

Die Definition Ihrer Tätigkeitsfelder wird mit einem Punktesystem verknüpft:

- Für *obligatorische Inhalte* des PJ-Studiums werden 100 Punkte vergeben. Der obligatorische Teil enthält Nachweise für grundlegende ärztliche Tätigkeiten.
- In einem *fakultativen Bereich* können Sie 30 Punkte erwerben.

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie mindestens 100 Punkte erreichen.

Am Ende des Logbuches werden Sie Raum für die Dokumentation eines Abschlussgespräches zwischen Mentor und Studierenden finden. Hier sollen Fortschritte und Lernfelder während der Ausbildung definiert werden. Sie haben hier die Möglichkeit, Ihre eigene Position zur Qualität des PJ-Tertials darzulegen.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Ausbildungszeit an unserer Einrichtung und hoffen, dass Sie sich bei uns wohl fühlen.

Mit freundlichen Grüßen

Komm. Direktor und Mitarbeiter der MKG-Chirurgie
apl. Prof. Dr. Dr. A. Eckert.

PJ-spezifische Informationen:

Vor Beginn des Tertials muss eine betriebliche Untersuchung mit der Aktualisierung des Impfstatus, insbesondere gegen Hepatitis B erfolgt sein. Bitte bringen Sie am ersten Tag

- ✓ den PJ-Einsatzbescheid,
- ✓ die Bescheinigung der arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung und
- ✓ dieses Logbuch mit.

Der erste Tag

Wir möchten Sie bitten, sich am ersten Tag des Tertials um 07.30 Uhr im **Sekretariat des Direktors** der MKG-Chirurgie, UKH FG 2 bei Frau Körner (Tel. 0345/ 557 5244), zu melden.

Dort werden Sie im Rahmen einer Dienstbesprechung oder einer Chefvisite mit Ihrem **Mentor** bekannt gemacht.

Die Aufgaben des Mentors sind:

- Führung durch das Haus und Vorstellung beim Pflegepersonal
- Kurze Einführung in den Stationsablauf
- Einführung in die Bedienung des Hausfunks, wichtige Funknummern
- Einführung in Kurvenführung und Dokumentation
- Kurze Einweisung in das Computerprogramm „Orbis“
- Einführung in den Datenschutz

Während des gesamten Tertials steht Ihnen Ihr Mentor als Ansprechpartner für alle fachlichen Fragen zur Verfügung.

Ihre **Dienstbekleidung** erhalten Sie von Montag bis Freitag 5.30 - 6.00 Uhr, 11.00 - 12.00 Uhr sowie 13.00 - 14.00 Uhr in der Wäscheausgabe, Funktionsgebäude 4, Ebene U02.

Als PJ-Student steht Ihnen ein **Mittagessen** zu. Ihr Name wurde der Kantine bereits mitgeteilt. Die Kantine befindet sich in der zweiten Ebene des Versorgungsgebäudes. Bitte melden Sie sich dort mit Ihrem Namen. Essenszeiten sind zwischen 11.30 und 14.30 Uhr.

Vergütung:

Für die Tätigkeit in unserer Klinik erhalten Sie eine Vergütung nach der PJ - Richtlinie. Bitte wenden Sie sich zur Klärung der Einzelheiten **vor Antritt Ihrer Tätigkeit** an das Direktorat der Klinik.

Der Antrag zur Zahlung des Betrages im Praktischen Jahr ist an den Geschäftsbereich II Personal zu richten. Den entsprechenden Vordruck finden Sie im Intranet – Geschäftsbereich II Personalangelegenheiten.

Termin für die Antragstellung ist spätestens der Stichtag des Beginns des PJ-Tertials.

Dienstanweisungen:

Für die PJ-Studenten gelten die gleichen Dienstanweisungen und Hygienevorschriften wie für die Assistenzärzte und Assistenzärztinnen. Stations- und Oberärzte sind Ihnen gegenüber weisungsberechtigt.

Tertialdauer und Arbeitszeit:

Die Dauer Ihres Tertials beträgt 16 Wochen. Dies ist Ihnen im Vorfeld mitgeteilt worden. Die Dienstzeit auf den Stationen beginnt 7.30 Uhr und endet ca. 16.00 Uhr. Sie schließt eine halbe Stunde Mittagspause ein. Sollten Sie an Wochenend-, Nacht- oder Feiertagsdiensten teilnehmen, erhalten Sie dafür einen gleichwertigen Freizeitausgleich.

Ausbildung:

Während Ihrer Tätigkeit haben Sie Gelegenheit zu einer Reihe von Ausbildungsmaßnahmen:

1. Dienstag, Mittwoch und Freitag findet gegen 7:40 Uhr eine **Dienstbesprechung** im Seminarraum der Ambulanz statt.
2. Täglich, außer Freitags, findet gegen 15.00 Uhr eine Vorstellung der am Folgetag zu operierenden Patienten auf der Station statt.
3. Montags findet gegen 14 Uhr eine Radiologiebesprechung statt
4. Es finden PJ-spezifische verbindliche Weiterbildungsveranstaltungen am Universitätsklinikum Halle statt. Diese finden in Form einer Pflicht-Seminarreihe und IPL-Modulen (Interprofessionelle Lehre) statt. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist für alle im Universitätsklinikum tätigen Studenten verbindlich und wird im PJ-Logbuch des entsprechenden Tertials dokumentiert. Dabei müssen ein IPL-Modul (bestehend aus 4 Unterrichtseinheiten) und 8 Seminare pro Tertial besucht werden. Die Unterschrift im Logbuch erfolgt dabei durch den Seminarleiter.

Für die Erfüllung aller mit diesen Seminaren verbundenen Lernziele ist der PJ-Studierende selber verantwortlich, d.h. auch bei Nicht-Besuch eines Pflichtseminars muss der PJ-Studierende die Lernziele durch Eigenstudium oder Besuch sonstiger Fortbildungen realisieren, da die Inhalte der Lernziele Gegenstand der mündlich- praktischen ärztlichen Prüfung sein können. Unsere Einrichtung ist **verpflichtet**, Sie für die Teilnahme an den genannten Weiterbildungsveranstaltungen **freizustellen**.

5. Laut PJ-Vergabe-Richtlinie stehen Ihnen drei **Studientage** pro Tertial zum Selbststudium zu. Diese werden als freie Tage gewährt. Allerdings darf nicht mehr als ein Tag pro Woche in Anspruch genommen werden. Die Studientage können geteilt werden. Es ist zulässig, dass Ihnen vom Mentor für die Selbststudienzeiten Aufgaben, die Ihrer Ausbildung dienen, erteilt werden. Dies betrifft z. B. die Vorbereitung einer Fallvorstellung oder einer Lehrvisite.

Fehlzeiten:

Im gesamten PJ werden 30 Arbeitstage, als Fehltage gewährt, davon bis zu 20 Ausbildungstage innerhalb eines Ausbildungsabschnitts. Sollten Sie darüber hinaus gehende Fehlzeiten aufbauen, müssen diese nachgeholt werden. Die Entscheidung darüber fällt das LPA.

Obligatorische Nachweise MKG (Gesamt: 100 Punkte)

Vollständige Krankengeschichte (25 x 1 Punkt)/25

.....

Datum, Arzt

.....

Datum, Arzt

.....

Datum, Arzt

.....

Datum, Arzt

.....

Datum, Arzt

.....

Datum, Arzt

.....

Datum, Arzt

.....

Datum, Arzt

.....

Datum, Arzt

.....

Datum, Arzt

.....

Datum, Arzt

.....

Datum, Arzt

.....

Datum, Arzt

.....

Datum, Arzt

.....

Datum, Arzt

.....

Datum, Arzt

.....

Datum, Arzt

.....

Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

Manuelle Tätigkeiten

Venenpunktionen (10 x 1 Punkt)/10

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

Verbandswechsel (5 x 1 Punkt)

...../5

.....

Datum, Arzt

.....

Datum, Arzt

.....

Datum, Arzt

.....

Datum, Arzt

.....

Datum, Arzt

Nahtversorgungen

Extra- oder intraorale Naht (8 x 1 Punkt)

...../ 8

.....

Datum, Arzt

.....

Datum, Arzt

.....

Datum, Arzt

.....

Datum, Arzt

.....

Datum, Arzt

.....

Datum, Arzt

.....

Datum, Arzt

.....

Datum, Arzt

Vorstellung Eigener Patient OA/Chefarztvisite (10 x 1Punkt)/10
Anamnese, Diagnostikplanung, Therapievorschlag

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

Arztbrief von eigenem Patienten (6 x 2 Punkte)/12

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

Auswertung RÖ. Schädel o.ä. unter Anleitung (10 x1 Punkt)/10

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

OP-Assistenz (15 x 1 Punkt)/15

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

Ambulanz - Assistenz (5 x 1 Punkt):/5

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

Obligatorischer Teil gesamt:/100 Pkt.

Wahl-Tätigkeiten (Gesamt: 30 Punkte)

Teilnahme an der Ultraschallsprechstunde (2 x 1 Pkt.)/ 2

.....

Datum, Arzt

.....

Datum, Arzt

Teilnahme an der Spaltsprechstunde (2 x 1 Pkt.)/ 2

.....

Datum, Arzt

.....

Datum, Arzt

Teilnahme an der Dysgnathiesprechstunde (2 x 1 Pkt.)/ 2

.....

Datum, Arzt

.....

Datum, Arzt

Teilnahme an der Implantatsprechstunde (2 x 1 Pkt.)/ 2

.....

Datum, Arzt

.....

Datum, Arzt

Teilnahme an der Tumorsprechstunde (2 x1 Pkt.)/ 2

.....

Datum, Arzt

.....

Datum, Arzt

Ausführung eines OP-Aufklärungsgespräches unter Anleitung (3 x 1 Pkt.)/ 3

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

Teilnahme am Patientengespräch bei der Erstmitteilung einer Tumor-Erkrankung (2 x 1 Punkt)/ 2

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

Teilnahme an einem Wochenenddienst (1 x 8 Stunden) - 10 Punkte:/ 10

vom bis zum

.....
Datum, Arzt

Ambulanz - Assistenz (5 x 1 Punkt):/ 5

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

Wahl – Tätigkeiten gesamt: /30 Pkt.

Bestätigungen

1. Gespräche zum Ausbildungsverlauf:

(Auszug aus der „Richtlinie zur Absolvierung des Praktischen Jahres“: Um die Vorgaben im PJ-Logbuch zu erfüllen, müssen Mentor und Studierender in regelmäßigen Abständen (in der Regel 4 Wochen) dokumentierte Gespräche zum Ausbildungsverlauf führen. Dies ermöglicht frühzeitig das Erkennen von Ausbildungsdefiziten. Wenn die Anforderungen, die im PJ-Logbuch definiert sind, trotz großer Anstrengungen nicht erfüllt werden können, so ist der Einrichtungsleiter oder ggf. der Studiendekan darüber zu informieren.

1.1 Gesprächsinhalte

Einschätzung der Ausbildung durch den Studenten/ die Studentin und den Mentor:

Datum _____ Unterschrift Mentor _____ Unterschrift Studierende/r _____

1.2 Gesprächsinhalte

Einschätzung der Ausbildung durch den Studenten/ die Studentin und den Mentor:

Datum _____ Unterschrift Mentor _____ Unterschrift Studierende/r _____

1.3 Gesprächsinhalte

Einschätzung der Ausbildung durch den Studenten/ die Studentin und den Mentor:

Datum _____ Unterschrift Mentor _____ Unterschrift Studierende/r _____

1.4 Gesprächsinhalte (Abschlußgespräch MKG Chirurgie)

Einschätzung der Ausbildung durch den Studenten/ die Studentin und den Mentor:

Datum _____ Unterschrift Mentor _____ Unterschrift Studierende/r _____

2. Nachweis über die Teilnahme an regelmäßigen Weiterbildungsveranstaltungen (insbesondere Studierende am UKH)

Nachweis über die Teilnahme an den Seminaren

(Pro Tertial müssen am UKH tätige PJ-Studenten mindestens 8 Seminare besuchen)

	Seminar	Datum	Unterschrift Seminarleiter
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			

Seminarthemen und Termine werden in einem separaten Seminarplan veröffentlicht.

Nachweis über die Teilnahme an den IPL-Modulen

(Pro Tertial müssen am UKH tätige PJ-Studenten mindestens 1 Modul, bestehend aus 4 Einheiten besucht haben)

Modulthema:

	Input 1	Simulation 1	Input 2	Simulation 2
Datum				
Unterschrift				

Modulthemen und Termine werden in einem separaten Plan veröffentlicht.

Abschlussgespräch für das PJ-Tertial

Name des/der Studierenden:

Name des Mentors:

Datum:

Verbale Einschätzung der PJ-Ausbildung durch den Mentor (mit Kennzeichnung von Stärken und Lernfeldern des PJ-Studierenden)

Verbale Einschätzung der Ausbildung durch den Studenten/die Studentin (Was war gut? Verbesserungsvorschläge)

Erreichte Punktzahl:

Obligatorisch:

Fakultativ:

Gesamt:

Unterschrift des Mentors:

Unterschrift des Klinikdirektors:

PJ-BASIS-Lernzielkatalog

1. Präambel

Im PJ Logbuch werden die „Lehrplattformen“ beschrieben und der Ausbildungsgang dokumentiert, mit denen diese Basis-Lernziele erreicht werden können (obligatorischer Teil). Darüber hinaus wird ein Einrichtung-spezifischer fakultativer Tätigkeitskatalog mit entsprechenden Ausbildungszielen angeboten.

Neben den obligatorischen Lernzielen des PJ-Logbuchs gelten IMMER auch übergeordnete Lehrziele wie z.B.*

- lebenslanges Lernen
- Verantwortlichkeit gegenüber dem Patienten
- emotionale Kompetenz
- differentialdiagnostische Herangehensweise
- Erstellen einer Arbeitsdiagnose
- selbstständige Erarbeitung eines konkreten Handlungsplanes (ref. Handreichung des MFT)

Die ausgefüllten PJ-Logbücher verbleiben in der Einrichtung und sind von der Einrichtung nach Beendigung eines Tertials an das Studiendekanat der Med. Fakultät der MLU Halle zurückzusenden. Es erfolgt ab Juli 2013 bis 2017 eine vollständig, jährliche Evaluation aller Log-Bücher. Auf dieser Basis wird anschließend über die Praktikabilität bzw. notwendige Anpassungen der PJ-Logbücher- und Lernzielkataloge entschieden. Die Erfahrungen werden dem Medizinischen Fakultätentag mitgeteilt. Es ist geplant, die mündlich-praktischen Prüfungen nicht nur am Lernzielkatalog der Medizinischen Fakultät für das 3. – 5 Studienjahr, sondern nach dieser Erprobungsphase durch geeignete Prüfungsformate an den PJ-Lernzielen zu orientieren.

2. Kompetenzniveau

2.1. Fertigkeiten

F2: Demonstration der Fertigkeit

F3: Fertigkeit wurde unter Anleitung durchgeführt

F4: Fertigkeit wird selbstständig durchgeführt

F4*: Fertigkeit wird selbstständig durchgeführt, aber aus rechtlichen Gründen ist ein Arzt anwesend.

Die Kompetenzniveaus F3 und F4 können nur erreicht werden, wenn die Stationsärzte den PJ-Studierenden vorab die Fertigkeiten erklärt (F1) und demonstriert (F2) haben.

2.2. Kognitives Wissen

K-1 Studierender hat davon gehört und kann den Begriff einordnen

K-2: Studierender hat aktives Wissen zu diesen Themengebieten

3. Basis-Lernziele des obligatorischen Teils

Die Spalte „Vermerk Studierende/r“ dient Ihnen zur Selbstkontrolle. Sie können hier vermerken, ob Sie die entsprechenden Lernziele erreicht haben, und ggf. von wem sie vermittelt wurden. Nicht vermittelte Lernziele sind im Selbststudium zu erbringen.

KN: Kompetenzniveau. Bitte besprechen Sie mit ihrem Mentor auch Defizite in der Ausbildung.

3.1. Allgemeines

Am Ende des PJ Tertials in der MKG-Chirurgie	KN	Lehrform	Vermerk Studierende/r
beherrscht der Student eine umfassende, alle Funktionsbereiche des Körpers einschließende Anamneseerhebung und systematische körperliche Untersuchung bei Elektiv- und Notfallpatienten in der MKG einschließlich der Kinder	F4	Befund-erhebung	

3.2. Körperliche Untersuchung

Am Ende des PJ Tertials in der MKG-Chirurgie kann der /die Studierende	KN	Lehrform	Vermerk Studierende/r
Eine Zahnformel mit korrektem Befund erstellen	F4	Befund-erhebung	
Spaltträger in eine korrekte Spaltformel einordnen	F4	Befund-erhebung	
Dysgnathiepatienten in eine entsprechende Systematik einordnen	F4	Befund-erhebung	
Palpatorisch Schwellungen im MKG-Bereich korrekt einordnen	F4	Befund-erhebung	
Karzinome der Mundhöhle entsprechend der TNM Klassifikation korrekt einordnen	F4	Befund-erhebung	
Sichere Frakturzeichen der Mittelgesichts- oder Unterkieferfraktur erkennen	F4	Befund-erhebung	

3.3. Funktionsdiagnostik/Spezialambulanz

Am Ende des PJ Tertials in der MKG-Chirurgie kann der /die Studierende	KN	Lehrform	Vermerk Studierende/r
ein Blutbild differenzieren	F3	Stationsarbeit	
LKG-Spalten im Rahmen der Spaltsprechstunde korrekt ausmessen	F3	Stationsarbeit	

3.4. Diagnostik -Labor

Am Ende des PJ Tertials in der MKG-Chirurgie kann der/die Studierende	KN	Lehrform	Vermerk Studierende/r
Typische Laborparameter beurteilen und für klinische Routineentscheidungen einsetzen	F4	Stationsarbeit	
akute Infektionen anhand der typischen Entzündungszeichen erkennen	F4	Stationsarbeit	
Gerinnungsstörungen erkennen	F4	Stationsarbeit	

3.5. Röntgen

Am Ende des PJ Tertials in der MKG-Chirurgie kann der/die Studierende	KN	Lehrform	Vermerk Studierende/r
Eine OPG Röntgen-Übersichtsaufnahme nach formalen Kriterien beurteilen	F3	Röntgenbesprechung	
Eine Clementschitschaufnahme insbesondere in der Kiefergelenkfrakturdiagnostik befunden	F3	Röntgenbesprechung	
Eine NNH-Aufnahme insbesondere hinsichtlich Entzündungen und Frakturzeichen befunden	F3	Röntgenbesprechung	
Ein Mittelgesichts- CT hinsichtlich Frakturen befunden	F3	Röntgenbesprechung	

3.6. Aufklärungsgespräche

Am Ende des PJ Tertials in der MKG-Chirurgie kann der/die Studierende	KN	Lehrform	Vermerk Studierende/r
Einen Patienten für eine Zahnentfernung aufklären	F3	Stationsarbeit	
Vom Ablauf her über kleine chirurgische Verrichtungen aufklären	F3	Stationsarbeit	

3.7. Dokumentation und Berichte

Am Ende des PJ Tertials in der MKG-Chirurgie kann der /die Studierende	KN	Lehrform	Vermerk Studierende/r
einen Patienten bei der Visite vorstellen	F4	Stationsarbeit,	
einen Patienten korrekt übergeben	F4	Stationsarbeit	
ein Konsil für einen Patienten anfordern	F4	Stationsarbeit	

3.8. Einfache Techniken

Am Ende des PJ Tertials in der MKG-Chirurgie kann der /die Studierende	KN	Lehrform	Vermerk Studierende/r
beherrscht der Student die venöse Punktion zur Blutentnahme	F4	Stationsarbeit	
beherrscht der Student das Anlegen einer peripheren venösen Verweilkanüle	F4	Stationsarbeit	
Grundzüge der Lokalanästhesie im Kiefer-Gesichtsbereich kennen und teilweise anwenden	F4	Stationsarbeit	
Grundlagen der Nahttechniken der äußeren Haut anwenden	F4	Stationsarbeit	
Grundlagen der Nahttechniken intraoral anwenden	F4	Stationsarbeit	